

37260 Ratanhiawurzeln

engl.: ratanhia root

frz.: racine de ratanhia

Der botanische Name der Ratanhia lautet *Krameria triandra*, sie gehört damit in die Familie der *Krameriaceae*. Die Ratanhia ist in Südamerika heimisch und ist hauptsächlich in höheren Lagen, zwischen 1000 und 2500 Metern, in Peru, Bolivien, Equador, Chile und Brasilien zu finden. Gehandelt wird hauptsächlich die Wurzel, entweder ganz oder bereits in kleine Stücke geschnitten. Seltener findet man Ratanhiaextrakte, welche trocken sind und eine dunkle schwarzbraune Farbe aufweisen.

Die färbenden Inhaltsstoffe sind in der bis zu einem Meter langen aber nur einen Zentimeter dicken Wurzel zu finden und gehören in die Klasse der Gerbstoffe. Die Rinde der Wurzel ist nur wenige Millimeter dick, enthält aber besonders viel Ratanhiagerbsäure, etwa 40%. Im Inneren der Wurzel sind nur noch etwa 10 bis 15% dieser Gerbsäure lokalisiert. Durch Oxidation entsteht aus der Ratanhiagerbsäure ein rotes Phlobaphen, das sogenannte Ratanhiarot. Ausserdem enthält die Ratanhiawurzel verschiedene Catechine.

Auf Wolle, Baumwolle oder Seide lassen sich mit Ratanhia-Extrakten schöne Rottöne färben, welche etwa einem Gemisch aus Krapp und Orseille entsprechen. Um dunklere Nuancen zu erzielen, sollte man das zu färbende Gewebe vorbeizen. Bei der Färbung von Leder wird die Ratanhiawurzel ebenfalls verwendet, hier ist das färbende Prinzip das aus der Ratanhiagerbsäure durch Säurebehandlung entstehende Phlobaphen. Aufgrund des hohen Gerbstoffgehaltes wurde eine Ratanhiatinktur in der Zahnheilkunde als Mundwasser eingesetzt.